



ZORNEDING  
PÖRING  
INGELSBURG  
WOLFESING

NR. 63

SPD-ORTSVEREIN ZORNEDING/PÖRING

JUNI 2007



Übungsplatz Ortsumgehung

Zorneding  
Pöring

**SPD**

## Inhaltsverzeichnis:

Zu unserem Titelbild	2
Impressum	2
Zorneding braucht seine Bürger	3
Die neue Sporthalle - Platzt endlich der Knoten?	4
Sportstättenförderung - Fluch oder Segen?	6
Wieviel Leerstand kann eine Gemeinde vertragen?	7
Unfall auf der B 304 neu	
Den Ernstfall geprobt	8
Falsche Freunde?	
Ralf Kirchner berichtet aus dem Kreistag	9
Barrierefrei zur S-Bahn	10
Mit ganzer Kraft - Eine Glosse	12
Wie glaubwürdig ist eine Statistik ...?	13
Das Alten- und Servicezentrum feiert Richtfest	14
Ohne Moos nix los - Haushaltsrede 2007	16
Bericht aus Berlin -	
Ewald Schurer zu aktuellen Themen	17
Gläserne Schüler?	
Individuelle Förderung statt individueller Daten	18
"Public Private Partnership" -	
Zur Finanzierung des Gymnasiums Kirchseeon	19
Mogelpackung oder tatsächliche Einsparung?	19
Neuer Vorstand bei den Kreis-Jusos	20
Zorneding hat einen DEFI	20
100 Jahre Kampf für Gerechtigkeit,	
Frieden und Gleichheit	21
Lust auf Politik?	22
Vorstandswahl im SPD-Ortsverein	23

## Zu unserem Titelbild

Bevor es richtig los geht, nutzen die Feuerwehren aus Zorneding und Pöring die leere Ortsumgebung zu einer gemeinsamen Einsatzübung mit den Nachbarwehren und den Rettungsdiensten.  
(Siehe Beitrag Seite 8)

Die Straße soll noch vor Beginn der Ferien-Reiseweile für den Verkehr freigegeben werden.

### Impressum:

**Rundschau Zorneding-Pöring-  
Ingelsberg-Wolfesing**  
**Herausgeber: SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring**

Verantwortlich i.S.d.Presserechts:

Werner Hintze, Ingelsberger Weg 18  
85604 Zorneding, Tel. 08106-247509

Redaktion:

Werner Hintze, Hilde Nuber, Michael Nuber, Stephan Raabe

Photos/Zeichnungen/Graphiken:

Werner Hintze, Michael Nuber

Layout: Michael Nuber; Anzeigen: Werner Hintze

Druck: ALPHA-teamDRUCK GmbH, Haager Straße 9,  
81671 München

Auflage: 4200

**Wir bauen  
auf Vertrauen**

Immobilien Jürgen Weidlich GmbH

**IMMOBILIEN  
WEIDLICH**

Nutzen Sie unsere 25jährige Erfahrung  
rund um die Immobilie!



**Alles aus einer Hand**

Solide und seriöse Beratung  
sowie  
persönliche Betreuung  
sind das beste Fundament  
für eine  
Immobilien-Partnerschaft.


Marktplatz 8  
D - 85614 Kirchseeon

Mo - Fr  
08:30 Uhr bis 12:30 Uhr  
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefon: 08091 / 3010  
Telefax: 08091 / 3079

info@immobilien-weidlich.de  
www.immobilien-weidlich.de

**PREISWERT GOLFEN**  
auf der  
**18 Loch Golfanlage**  
am Münchener Stadtrand



Mehr Informationen:  
**Golf Sport Center München Land GmbH**  
Am Golfplatz 1 • 85630 Harthausen  
Telefon 08106 / 3544-0 • Fax 08106 / 340 38  
www.golfsportcenter-muenchen.de  
info@golfsportcenter-muenchen.de

## Zorneding braucht seine Bürger!

Von Werner Hintze

Es ist noch gar nicht so lange her, da funktionierte die Beteiligung der Zornedinger am Geschehen im Ort recht gut. Bei Gründung der Agenda21 für Zorneding beteiligten sich Frauen und Männer aus allen Bereichen der Zornedinger Gesellschaft. Das förderte das Gemeinschaftsgefühl und brachte auch eine Reihe von Maßnahmen, von denen der Ort profitiert hat.

Dieser ‚Geist von Rio‘ ist in den letzten Jahren immer mehr abhanden gekommen. Erst haben sich die eher konservativen Gründungsmitglieder aus der Agenda zurückgezogen und dann wurden die Anliegen der Agenda von der Gemeinderatsmehrheit zunächst mit Ignoranz und seit einiger Zeit auch mit offener Ablehnung abgeschmettert. Mit den hässlichen Tiraden der CSU-Ortsvorsitzenden in den letzten Ausgaben des ‚ZornedingReports‘ hat diese Entwicklung ihren traurigen Höhepunkt erreicht.

Dabei ist dieses Vorgehen nicht gerade intelligent. Politiker aller Couleurs in den Gemeinden um uns herum fordern ihre Bevölkerung nicht ohne Grund auf, sich einzubringen. Mit der Einbeziehung der Bürger in die Meinungs-

bildungsprozesse gewinnt die Gemeinde eine kostenlose Quelle an Wissen und Erfahrung, die kein Berater und kein Ingenieurbüro ersetzen kann. Denn die Vorschläge sogenannter, meist ortsfremder Experten gehen oft genug an den Bedürfnissen der Gemeinde(-Bürger) vorbei. Das Ergebnis ist dann vielleicht stabil und pflegeleicht aber eben oft auch kalt und unpersönlich. Beispiele dafür findet man im Ort genug.

Macht man dagegen die Betroffenen zu Beteiligten, werden die Vorhaben viel besser verstanden und unnötige Reibereien von vornherein vermieden. Wer beteiligt war, identifiziert sich hinterher ganz anders mit dem Ergebnis, als wenn ihm einfach etwas vor die Nase gesetzt worden ist. Und wer sich nicht beteiligt, kann sich anschließend schlecht beschweren.

Vorhaben, die mit Einbeziehung der Bürger ausgeführt werden, eignen sich allerdings nicht mehr so gut zum Eigenlob. Vielleicht ist es dieser Mangel an Selbstbeweihräucherungspotential, der es manchen so schwer macht, für Anregungen, Vorschläge und Kritik aus der Bevölkerung offener zu sein.

Wir Sozialdemokraten glauben jedenfalls nicht, alles besser zu wissen. Wir wollen die Bürgerbeteiligung pflegen und stärken, egal ob über die Agenda21 oder auf andere Weise.

Zeigen Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, Interesse, was am Ort geschieht. Bringen Sie Ihr Wissen und Ihr Können ein, machen Sie mit. Detailgebiete gibt es genügend. So wäre z.B. die Frage der Neugestaltung der alten B 304 eine Thema, besonders für die Anlieger; ein weiterer Schwerpunkt könnte die Belebung des Herzogplatzes sein.

Alle Bürger, also die Zornedinger, Pörlinger, Ingelsberger und Wolfesinger, sind nach dem Motto „Unser Dorf soll besser werden“ aufgerufen. Wo hapert es, was möchten Sie verändern....

Das Thema ‚barrierefreier Zugang zur S-Bahn‘ in diesem Heft ist auch so eine Gelegenheit. Vielleicht haben ja Sie, verehrte Leserin, verehrter Leser, einen Vorschlag, wie wir am Bahnhof denen helfen können, die es nicht so leicht haben, ohne dabei die Gemeindekasse zu ruinieren. Schreiben Sie uns - wir kümmern uns.

**Umfassender Schutz**

Für den perfekten Schutz in allen Lebenslagen brauchen Sie nur eines: den perfekten Partner. Altersvorsorge, Absicherung bei Krankheit und Unfall, Kfz-Versicherung plus Schutzbrief, Sicherheit für Haus und Wohnung, Rechtsschutz und Bausparen – wir sichern Sie rundherum ab.

**Hauptgeschäftsstelle Hans-Jürgen Eder**  
 Georg-Wimmer-Ring 18 · 85604 Zorneding  
 Telefon (0 81 06) 2 02 66 · Telefax (0 81 06) 2 02 64  
 E-Mail info@hj-eder.vkb.de

**VER SICHERUNGSKAMMER BAYERN**

**Wir versichern Bayern.**

Finanzgruppe

# Die neue Sporthalle - Platzt endlich der Knoten?

Von Werner Hintze

schlungenen Pfad der Bayerischen Sportstättenförderung zu begeben.

Jahrelang hat sich wenig getan, jetzt musste der TSV Zorneding kurz hintereinander gleich zwei außerordentliche Mitgliederversammlungen abhalten. Bevor der Gemeinderat zu Entscheidungen über die neue Sporthalle bereit war, sollte erst mal der Verein seinen Beitrag leisten.

Bei der ersten Versammlung wurde die Übernahme der Hälfte der Unterhaltskosten für die neue Sporthalle durch den Verein einstimmig angenommen. Bei der zweiten Versammlung im Mai hat die große Mehrheit auch der Aufnahme eines Darlehens durch den Verein zugestimmt. So konnte der Vorstand einen neuen Plan vorlegen, wie der Verein seinen Beitrag zur Finanzierung der neuen Sporthalle leisten wird. Die folgende Betrachtung stützt sich auf diesen Vorschlag.

## Die Vorgeschichte

Vorangegangen waren eine Reihe von Gesprächen in der gemeinsamen Arbeitsgruppe von Gemeinderat und TSV sowie zwischen dem Verein, der Gemeinde und dem Bayerischen Landessportverband (BLSV). Dabei stellte sich heraus, dass das Projekt auch ohne schulische Nutzung vom Staat gefördert werden kann. Zunächst hatte das niemand vermutet. Die Förderung beträgt ein Drittel der förderfähigen Baukosten und wird im Verhältnis 2:1 als Zuschuss bzw. als verbilligtes Darlehen ausbezahlt.

Dabei sind einige Bedingungen zu erfüllen:

- ⇒ Bauherr und Eigentümer der Halle muss der Sportverein sein, nicht die Gemeinde;
- ⇒ der Verein muss 10% Eigenleistung erbringen, als Geld- oder als Sachleistungen.

## Kosten der Errichtung

Nach dem neuesten Stand der Diskussion, über den weitgehend Einigkeit besteht, soll die neue Sporthalle als

Dreifeld-Halle mit je 2 Umkleide- und Sanitärbereichen für Frauen und Männer sowie mit 199 Zuschauerplätzen ausgelegt werden. Bei einer Errichtung auf einem Gemeinde-eigenen Grundstück werden folgende Kosten geschätzt:

reine Baukosten	2.620.000,- €
Außenanlagen, Parkplätze etc.	125.000,- €
Ausstattung, Geräte	122.000,- €
Planungskosten, Erschließung	502.000,- €
<b>Gesamtsumme (gerundet)</b>	<b>3.370.000,- €</b>

## Der Finanzierungsvorschlag des TSV

Der TSV Zorneding schlägt der Gemeinde vor, die für die Förderung erforderlichen 10% Eigenleistung mit drei Maßnahmen aufzubringen:

- ⇒ Aufnahme eines Bankdarlehens in Höhe von 300.000,- €, zu tilgen durch den TSV; die Zinsen werden

www.suzuki-auto.de





**Way of Life!**

**1 Jahr Versicherung gratis**

### Geschenkt!

**1 Jahr Versicherung gratis auf den Suzuki Grand Vitara.**

Glücklich versichert:  
Suzuki schenkt Ihnen 12 sorgenfreie Monate beim Kauf eines neuen Suzuki Grand Vitara in 2007.

- Kfz-Haftpflichtversicherung mit 100 Mio. EUR pauschal (8 Mio. EUR je Person und Ereignis)
- Vollkasko mit 500 EUR Selbstbeteiligung
- Teilkasko mit 150 EUR Selbstbeteiligung
- Versichert durch die Zurich Versicherung AG (Deutschland)

Bestens informiert:  
Fragen Sie Ihren teilnehmenden Suzuki Partner nach unseren glücklichen Angeboten!  
Abbildung zeigt Zubehörausstattung



**85604 Zorneding**  
**Wolfesing 19a**  
**Tel. 0 81 06 / 2 00 08**  
**Fax 0 81 06 / 2 03 41**



### Mitgliedschafts-Vorteile

Als Mitglied einer Genossenschaft genießen Sie besondere Vorteile bei den Verbundpartnern Allianz, BayernVersicherung und R+V Versicherung. Lassen Sie sich von einer zukunftsorientierten Bankengruppe mit starken Partnern überzeugen. Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gern.

Telefon 08106 240-0  
 www.rb-zorneding.de



- ⇒ Erstellung der Außenanlagen in Eigenregie durch die Mitglieder.
- ⇒ Zuschuss zu den Anschaffungskosten für Geräte in Höhe von 30.000,- €.

Das ergibt eine Eigenleistungsquote von 13,4 %.

**Förderung durch den BLSV**

Eine Sporthalle in den genannten Dimensionen wird vom Bayerischen Landessportverband mit 1.140.000 € gefördert, wobei zwei Drittel als Zuschuss bezahlt werden und ein Drittel als verbilligtes Darlehen. Konditionen: 1,5 % Zins, Anfangstilgung 3,5 %, Bearbeitungsgebühr 2,5 % auf 2 Jahre verteilt. Der Zuschussbetrag wird allerdings erst nach ca. 6 Jahren ausbezahlt und muss bis dahin zwischenfinanziert werden.



**Modellrechnung zu den Baukosten**

Fasst man die Zahlen zusammen, kann die Sporthalle mit folgenden Geldern errichtet werden:

Zuschuss BLSV	760.000,- €
Darlehen BLSV	380.000,- €
Baukosten-Anteil TSV	300.000,- €
Ausstattung-Zuschuss TSV	30.000,- €
Außenanlagen durch TSV	125.000,- €
Baukosten-Anteil Gemeinde	1.775.000,- €
<b>Summe</b>	<b>3.370.000,- €</b>

**Betriebskosten**

Den üblichen laufenden Aufwand für Heizung, Strom, Wasser, Reinigung etc. werden sich der Sportverein und die Gemeinde nach dem Willen des Gemeinderats teilen. Jeder kann seinen Anteil mit Geld- und mit Sachleistungen erbringen. Bei einer modernen, energiesparend gebauten Halle

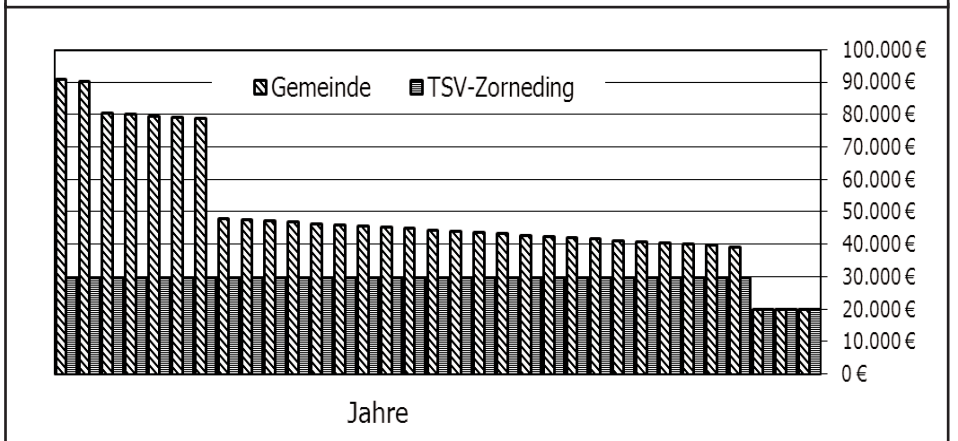
kann von ca. 40.000,- € pro Jahr ausgegangen werden, die allerdings inflationsbedingt steigen werden.

**Kosten der Finanzierung**

Zwischenfinanzierung BLSV-Zuschuss (4%) für 6-8 Jahre	30.400,- €
Bearbeitungsgebühr BLSV-Darlehen (1,25%) für 2 Jahre	9.500,- €
Annuität BLSV-Darlehen (5 %) für 30 Jahre	19.000,- €
Tilgung Bankdarlehen für 30 Jahre	10.000,- €
Zinsen Bankdarlehen (4 %), für 30 Jahre anfangs	12.000,- €

**Entwicklung der laufenden Kosten**

Die Summe aller laufenden Kosten für Verein und Gemeinde pro Jahr verringert sich mit abnehmender Zinslast bzw. Tilgung. Die unten gezeigten Zahlen vernachlässigen die inflationsbedingten Steigerungen der Betriebskosten, wobei ja auch mit entsprechenden Steigerungen der Einnahmen zu rechnen ist. Schwankungen des Zinssatzes für das Bankdarlehen bleiben außer Betracht.



**Öffnungszeiten:**  
Dienstag - Freitag von 9:00 - 18:00 Uhr  
Samstag von 8:00 - 12:00 Uhr

**FUETSCH HAARSTUDIO**

Schmiedweg 3 • 85604 Zorneding • Fon: (081 06) 37 75 98

*Bayrisch* *Modern* *Gemütlich*

Lassen Sie sich doch mal wieder von der gehobenen bayrischen Küche in unseren gemütlichen Stuben verwöhnen. Oder verbinden Sie das Angenehme mit dem Offiziellen! Wir stellen Tagungs- und Bankettträume für bis zu 100 Personen zu Ihrer Verfügung. Und falls Sie etwas länger bleiben – nutzen Sie doch unsere komfortablen Zimmer und entspannen Sie sich in unserem Wellnessbereich.

**NEUWIRT**  
HOTEL UND GASTHOF \*\*\* SUPERIOR | MÜNCHNERSTRASSE 4 | 85604 ZORNEDING  
FON: 08106/24 26-0 | FAX: 08106/24 26-1 66 | INFO@HOTELNEUWIRT.DE

Das werden empfehlen uns  
**JUSTO**  
ISSUE 9 JUNI 2006

## Das Fazit der SPD

Es wäre schon ein gewaltiger Vertrauensbruch gegenüber den Mitgliedern und dem Vorstand des TSV-Zorneding, wenn der Gemeinderat jetzt wieder einen Rückzieher machen würde. Schließlich hat der Verein die an ihn gestellten Forderungen und Nachforderungen erfüllt. Der für die Ge-

meinde verbleibende Investitionsbeitrag liegt deutlich unter den Mehreinnahmen, die sie mit dem Verkauf der restlichen Grundstücke im Einheimischenbau auf dem freien Markt erzielt hat. Jetzt ist der Gemeinderat am Zug, die notwendigen Beschlüsse zu fassen und das Projekt auf den (unumkehrbaren) Weg zu bringen. Die dem Ende zugehende Legislatur-

periode ist weder rechtlich noch sachlich ein Grund für weiteres Zaudern. Die "Höhner" singen in ihrem Song zur Handball-WM:

**„Wenn nicht jetzt, wann dann?  
Wenn nicht hier, sag mir wo und wann?  
Wenn nicht wir, wer sonst?  
Es wird Zeit. ...“** Stimmt!

## Sportstättenförderung – Fluch oder Segen?

Von Werner Hintze

Auf den ersten Blick verlockend: Es gibt Geld vom Staat, also her damit! Schaut man sich die letztlich von der Staatsregierung gestellten Bedingungen genauer an, kann man schon in's Grübeln kommen. Macht es Sinn, für die neue Sporthalle Förderung in Anspruch zu nehmen?

### Zuschuss kommt erst spät

Zunächst fällt auf, dass der Zuschuss nach dem Willen der Landespolitik erst nach 6 bis 8 Jahren ausgezahlt wird, wobei der Zeitpunkt nicht garantiert ist. Wird der Betrag zwischenfinanziert, wie vom TSV vorgeschlagen, erhält die Bank vorab mehr als ein Viertel des Zuschusses. Streckt die Gemeinde den Betrag aus den Rücklagen vor, verliert sie Zinseinnahmen. Die Marge zwischen Soll- und Habenzinsen legt es nahe, den nicht benötigten Teil der Mehreinnahmen aus dem Verkauf von Einheimischenbau-

land auf dem freien Markt hier einzusetzen. Der Transfer öffentlicher Gelder an Dritte bleibt in jedem Fall ein Ärgernis.

### Gefördert wird der Verein

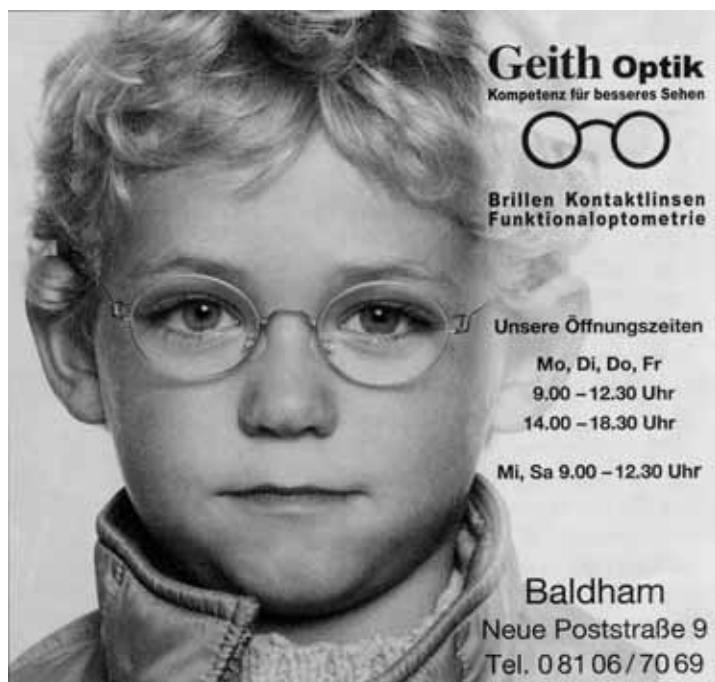
Die geforderte Federführung durch den Verein statt durch die Gemeinde lässt sich nachvollziehen. Wenn der Freistaat dem Bayerischen Landessportverband Geld gäbe, damit der es an die Gemeinden verteilt, könnte auch gleich alles in staatlichen Händen bleiben. So aber werden die Vereine gestärkt, die die Hilfe meist auch dringend benötigen. Tritt der TSV als Bauherr auf, kann kostengünstiger gebaut werden. Ähnlich wie beim PPP-Modell (s. S.19) unterliegen Private nicht den Regularien für öffentliche Auftraggeber, was die Preise in die Höhe treiben würde. Im Unterschied zu PPP streicht hier Zorneding den Vorteil ein und nicht ein Investor.

Der Haken an den Verfahren ist aus


meiner Sicht die unübersichtliche Eigentumslage, die sich am Ende ergibt. Auf gemeindeeigenem Grund wird eine Halle gebaut, die der Verein (mit Förderung) und die Gemeinde grob im Verhältnis 1:2 bezahlt haben. Wem gehört sie jetzt? Da kommt auf die Juristen Einiges an Arbeit zu, damit auch später alles reibungslos funktioniert, wenn die heute Verantwortlichen den Stab weitergegeben haben.

### Vorteile überwiegen

Dem Förderbetrag von 760.000,- € stehen Finanzierungskosten von 980.000,- gegenüber, wobei sich letztere auf einen Zeitraum von 30 Jahren verteilen. Ohne die Förderung müsste die Gemeinde in kurzer Zeit 2,9 Mio € aufbringen, was ganz ohne Finanzierung nur schwer darstellbar wäre. Schließlich würden die Fördermittel, die unsere Bürger mitbezahlen, dennoch fließen, aber eben woanders hin. So ist es doch sinnvoll, in den sauren Apfel zu beißen und sich auf den ver-



**Geith Optik**  
Kompetenz für besseres Sehen



Brillen Kontaktlinsen  
Funktionaloptometrie

Unsere Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr  
9.00 – 12.30 Uhr  
14.00 – 18.30 Uhr

Mi, Sa 9.00 – 12.30 Uhr

Baldham  
Neue Poststraße 9  
Tel. 081 06 / 70 69



**Stadler**  
JUWELIER  
U. Stadler-Geith

Die gute Adresse für den besonderen Schmuck

Waldtruderinger Straße 61  
81827 Mü.-Waldtrudering  
Tel: 089/43 57 26-20  
www.platinissimo.de

## Wieviel Leerstand kann eine Gemeinde vertragen?

Von Hilde Nuber

Verdrängungswettbewerb durch zu viele Supermärkte? In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde über den Antrag von gleich zwei Discountern beratschlagt, diese am Ort zuzulassen! Werden damit besser sortierte aber kleinere, hiesige Märkte verdrängt? An den Ortsrändern sind wir mit Märkten jeweils gut bestückt!

Ein Spaziergang über den Daxenberg zeigt: Ganze Geschäftszeilen sind teilweise seit Jahren leer. Die Anwohner tun ein übriges, keinerlei Leben aufkommen zu lassen. Anfragen bezüglich eines Cafes oder sonstiger gastronomischer Betriebe wird der Garaus gemacht durch den Hinweis seitens der Gemeinde, dass sich die Anwohner damit gestört fühlten und Beschwerden sofort ins Haus stünden. Da frage ich mich schon, was Men-

schen in anderen Orten ringsum und in der Großstadt machen, die nicht nur weitaus größeren Autolärm, sondern auch den Lärm der angesiedelten Lokale ertragen. Eine Vision darf jeder haben: Wie schön wäre eine Eisdielen am Herzogplatz! Ein Treffpunkt von Jung und Alt, ein Kommunikationsviertel des Ortes!

Ein weiterer Schwerpunkt beim Leerstand ist die Bahnhofstraße. Ein trauriges Bild einer einst lebendigen Geschäftswelt. Wird sich dies im sogenannten Zeichingerhof wiederholen, sobald noch weitere Discounter in großen Hallen Einzug halten? Selbstverständlich bin ich für einen freien Wettbewerb, jedoch könnte von Seiten der Gemeinde mehr unternommen werden, um den Ort lebendiger zu gestalten! Gespräche zu vermit-

teln, Anregungen zu geben – es wäre ein Leichtes, jedoch der Wille fehlt. Ein negatives Bild von Zorneding erhält jeder Besucher beim Ausstieg aus der S-Bahn. Wie heißt es doch so schön: „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“. Wenn der verwahrloste Bahnhofsbereich der erste Eindruck vieler Gäste ist, dann prost Mahlzeit! Auch hier müssten längst Gespräche mit der Bahn stattfinden bezüglich einer Nutzung des alten Bahnhofgebäudes bzw. eine Verschönerung der Bahnhofsanlagen Thema sein. Sicher ist die Gemeinde nicht für mehr Stellplätze, für mehr Grün und für die Pflege dieser bahneigenen Grundstücke zuständig! Mit etwas gutem Willen und Kostenbeteiligung der Gemeinde wäre der „Erste Eindruck von Zorneding“ dennoch schöner zu gestalten!

**Denken Sie beim Einkauf an unsere Inserenten.  
Sie verdienen Ihre Aufmerksamkeit.**



**Service & Betreuung  
rund um Haus & Garten**

**Stefan Berndlmeier**

Ingelsberger Weg 6, 85604 Zorneding

Mobil: 0172 / 8312442

Tel. 08106 / 247 434

Fax. 08106 / 247 435

**Hausmeisterservice**

Urlaubsbetreuung für Ihr Haus

Gartenpflege • Kleinreparaturen im Haus  
Entsorgungen • Objektbetreuung u.v.m.

**Hausmeisterverwaltung**

**Telefon: 01 72 - 6 04 95 51**



ZORNEDINGS GELBE SCHREIBWARENWELT

Birkenstraße 19 • 85604 Zorneding

Telefon 08106 / 21 98 83

Spiel- waren	Mal- und Zeichen- bedarf	Foto- service Filme	Schreib- waren	tägliche Buchbe- stellungen	Bastel- Artikel
<b>NEU!</b> Kopien in s/w und Farbe in IA-Qualität!		Lego	Batterien	Alles für die Schule	Glück- wunschkarten
Lotto Lose	Diddl	Lern- hilfen	<b>NEU!</b> Kartenvor- verkauf	<b>München Ticket präsentiert:</b> Täglich in Zorneding - Steffi und die Geschichte vom Stoff	
Bastel- bedarf	Playmobil	Kinder CDs und MCs	Zeitungen und Zeit- schriften	Büro- bedarf	Kalender in großer Auswahl

## Unfall auf der B 304 neu - Den Ernstfall geprobt

Von Hilde Nuber

Verstört schauende, blutüberströmte Gesichter, gekrümmt im Autowrack liegende Gestalten: Auf der neuen B 304 prallten ein PKW und ein VW-Bus aufeinander, zwei nachfolgende Fahrzeuge fuhren in die Unglücksstelle, da sie nicht mehr rechtzeitig bremsen konnten. Ein Anblick des Grauens, jedoch - Gott sei Dank - nur ein simulierter Unfall!

Aufgerufen zu dieser Übung auf der noch nicht freigegebenen B 304 neu hatte die Zornedinger Feuerwehr. Mit

dabei waren die Floriansjünger aus Pöring und Vaterstetten. Es tummelten sich jede Menge in orangefarbene Arbeitsuniformen gekleidete Feuerwehrmänner, sicherlich gut 60 an der Zahl. Ebenfalls nicht zu übersehen waren die Einsatzfahrzeuge, die nach und nach am „Unfallort“ ankamen. Wie am Schnürchen gezogen funktionierten alle Helfer. Erstaunte Blicke sah ich bei manchen Zaungästen bezüglich der schnellen und flexiblen Aufgabenteilung aller Beteiligten. So wurden bis zum Eintreffen der Ret-

tungsdienste die Verletzten von der Feuerwehr und Helfern des Roten Kreuzes versorgt.

Kreisbrandrat Bullinger war selbst vor Ort und machte sich ein Bild von der „blinden“ Zusammenarbeit. Die eingeklemmten Personen wurden mit hydraulischen Spreizern aus den Autowracks herausgeschnitten, Mitarbeiter des Rettungsdienstes übernahmen dann zur weiteren Versorgung die Verletzten in ihre Sanitätswägen. Aus nächster Nähe eine Spreiz- und Rettungsschere zu sehen, lässt einen schauern, doch der behutsame Umgang mit diesen Geräten durch die Männer der Wehr verspricht jedem Autofahrer Sicherheit bei möglichen Unfällen.

Da zeigte es sich, dass die kostspieligen Materialkäufe der Feuerwehr notwendig sind – ob es immer das neueste Gerät sein muss, ist jedoch die Frage. Teilweise recht unterschiedlich war die Ausstattung der beteiligten Rettungsfahrzeuge: so kam aus Vaterstetten ein Fahrzeug, das keinerlei Wassertank hatte, dafür aber prall gefüllt war mit Bergewerkzeug. Mit im Fahrzeug vorhandenen Holzbohlen und Keilen wurde an der Unfallstelle z. B. ein zu kippen drohendes Fahrzeug gesichert!

Selbst hofft jeder, niemals in eine solch missliche Situation zu geraten; nur, wenn es passiert ist, weiß man nach einer solchen Übung, dass die Feuerwehr mit ihren Geräten und den in zahlreichen Übungen erlernten „sitzenden“ Handgriffen hilfreich zur Seite stehen wird. Wichtig war dem Kommandanten der Zornedinger Feuerwehr, Ludwig Holzmann, dass die reibungslose Zusammenarbeit aller Feuerwehren, Rettungsärzten und sonstigen Helfern funktionierte. Dass im Anschluss an die realitätsnahe Übung im Feuerwehrgerätehaus noch eine Manöverkritik laut wurde, ist bei der beeindruckenden Übungsleistung kaum zu glauben.

Die Zornedinger SPD bedankt sich bei allen Einsatzkräften, die Tag für Tag ihre ehrenamtliche Bereitschaft zeigen, in Not geratene Menschen zu helfen!



Schnelle Bergung von Unfallopfern, da muss jeder Handgriff sitzen!





## Falsche Freunde?

### Wie der Landrat wieder einmal versucht, Ausnahmen für einige Wenige zu schaffen

Von Ralf Kirchner,  
Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion

Proteste gegen Gentechnik in der Landwirtschaft hat die Staatsregierung in der Vergangenheit unnachgiebig verfolgt: Landwirte aus dem Landkreis, die am Rande einer CSU-Veranstaltung in Ebersberg ihren Unmut deutlich machten, wurden in der bayerischen Kriminalaktendatei gespeichert.

Der SPD-Landtagsabgeordneten Bärbel Narnhammer ist es nach einer persönlichen Intervention beim Innenminister jedoch gelungen, die Löschung dieser Daten zu erreichen. Diesen Umstand nahm der Landrat auf dem Bauerntag in Zorneding am 18. Mai zum Anlass, den Bauernverband vor „falschen Freunden“ zu warnen. Gemeint waren damit wohl Bärbel Narnhammer und die SPD.

Wer nach Ansicht des Landrats der „richtige Freund“ ist, hat er gleich hinterher geschoben: Natürlich er selbst. Zur Begründung führte er an, Beanstandungen nach der „Cross Compliance“-Verordnung der EU nicht weitergegeben oder abgemildert zu haben.

Danach ist die Auszahlung von europäischen Fördermitteln seit 2005 an die Einhaltung von Vorschriften unter anderem in den Bereichen Umwelt, Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit gebunden.

„Cross compliance“ ersetzt damit die bisherigen Anforderungen an die „gute fachliche Praxis“, bei der Verstöße mit Bußgeldzahlungen geahndet wurden. Womit sich der Landrat als „Wohltäter“ der Bauern profilieren will, ist in Wirklichkeit Rechtsbeugung, die allen Landwirten erheblich schaden kann. Wenn die EU-Vorgaben nur unzureichend umgesetzt werden, droht dem Freistaat Bayern nämlich eine Kürzung der EU-Fördermittel und damit der Zuschüsse für alle landwirtschaftlichen Betriebe.

Zudem gibt es faktisch nur sehr wenige Beanstandungen. Die weitaus überwiegende Zahl der Landwirte, die penibel auf die Einhaltung aller Vorschriften achtet, wird durch das Gebaren des Landrats verhöhnt.

Jeder Bürger, der zum Beispiel vorschriftswidrig seine Garage um einige Quadratmeter zu groß baut, muss mit einem Bußgeld und einer Abrissverfügung durch das Landratsamt rechnen. Eine funktionierende Rechtsordnung kann nur dann Bestand haben, wenn sie für alle gleichermaßen gilt. Ein Landrat aber, der selbstherrlich für einige Wenige Ausnahmen konstruieren will, bringt sich in den Geruch der Vetternwirtschaft. Wir alle erinnern uns daran, dass er vor einigen Jahren im Außenbereich der Marktgemeinde Kirchseon rechtswidrig einer ehema-




ligen CSU-Gemeinderatskandidatin zum Bau eines Zweifamilienhauses verhelfen wollte...

Mittlerweile hat die Regierung von Oberbayern als Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises den Landrat angewiesen, seine rechtswidrige Praxis aufzugeben. Da bleibt mir nur mehr, alle Bürgerinnen und Bürger vor den falschen Landräten zu warnen.

**SPD-Mitglied werden?**

**Siehe Seite 22**



*Modosalon*   
*Christa Zügn*

Lindenstraße 12  
85604 Zorneding  
Telefon (08106) 2 37 77  
eMail: christa.zuegn@arcor.de  
www.zuegn.de

Wirtshaus am Golfplatz

Christine Robl  
Am Golfplatz 1  
85630 Grasbrunn - Harthausen  
Tel: 08106 - 303161



## Barrierefrei zur S-Bahn

Von Werner Hintze

Seit Jahren wird in Zorneding die Forderung erhoben, den Bahnhof mit Fahrstühlen auszustatten, wie man sie vielerorts bereits vorfindet. Bisher müssen alle, die nicht über die Treppen der Bahnsteigunterführung gehen können, die Rampenanlage benutzen. Auf der Zornedinger Seite bedeutet das einen Umweg von knapp 600 m vom Parkplatz zur S-Bahn, gerade für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer und Fahrgäste mit schwerem Gepäck ein weiter Weg. Auch wenn es auf der Pörringer Seite etwas kürzer ist, sind die Rampen in jedem Fall relativ steil und bei Eis, Schnee oder auch, wenn bloß gestreut ist, praktisch nur noch für sportliche Fußgänger brauchbar.

### Vorgeschichte

Ein Antrag aus der letzten Bürgerversammlung, der im Gemeinderat mit 9:8 Stimmen befürwortet wurde, führte zu einer erneuten Anfrage der Verwaltung an den MVV, die DB Station&Service und den Bezirk Oberbayern nach den Möglichkeiten für einen Ausbau (s. Glosse auf S. 12). Die Antworten enthalten eine gehörige Portion Ironie. Die DB Station&Service unterstütze ‚den Wunsch der Gemeinde über die Erschließung des Mittelbahnsteigs nach Kräften‘. Sie wäre bereit, den Eingriff in die Bahnanlagen hinzunehmen, vorausgesetzt, sie führt die Maßnahme selber durch und die Gemeinde Zorneding trägt jedwede Bau- und Folgekosten. Das beiliegende Kalkulationsblatt errechnet pro Aufzug Kosten in Höhe von 250.000,- für die Erstellung und jährlich 10.000,- € für Betriebskosten sowie

nochmals 100.000,- € für eine Erneuerung nach 25 Jahren. Diese Angaben waren uns dann doch zu ungenau. Selbst der Bürgermeister erwähnte, dass Baukosten in der Schätzung noch gar nicht enthalten sind, aber wie geht es nun weiter? Die Möglichkeiten der derzeitigen Verwaltung waren wohl ausgereizt.



Ob jemals ein Lift den Zugang zum Bahnsteig erleichtern wird?

Da kam uns das Angebot von Christan Schmitt wie gerufen. Er gehört dem renommierten Münchner Planungsbüro Schmitt, Stumpf, Frühauf & Partner an, das bereits viele Bahnhöfe im MVV-Bereich untersucht und überplant hat. Herr Schmitt bot uns einen kostenlosen Ortstermin an, um über Lösungsvorschläge und die damit verbundenen Kosten fundiert dis-

kutieren zu können. Das Treffen verlief ebenso interessant wie desillusionierend.

### Ausgangslage

Die vorhandene Rampenanlage entspricht nicht mehr den gültigen Normen. Die zulässige Neigung wird zwar knapp eingehalten, aber nach den heutigen Bestimmungen müsste alle 6m ein horizontales Zwischenpodest eingezogen werden, was die Rampen erheblich verlängern würde. Die Bahn genießt jedoch, wie jeder andere Eigentümer auch, sogenannten Bestandsschutz, da die Anlage zum Bauzeitpunkt den Normen entsprach. Sie ist daher nicht verpflichtet, die Rampen nachzurüsten.

### Mittelbahnsteig

Die buchstäblich zentrale Frage für das gesamte Vorhaben ist, wie der Zugang zum Bahnsteig sinnvoll umgestaltet werden kann. In Frage kommt eigentlich nur ein Fahrstuhl, der über den Verbindungstunnel zwischen der Zornedinger und der Pörringer Seite zugänglich ist. Aufgrund der engen räumlichen Situation müsste dafür eine der beiden Bahnsteigtreppen ‚geopfert‘ werden, was bei den vorliegenden Fahrgastzahlen zulässig wäre. Zu beachten ist aber, dass die Treppen nicht nur den Zugang zum Bahnsteig gewährleisten, sondern auch eine bedeutende statische Funktion haben. Sie stützen in Form einer schräg liegenden Wanne die beiden Seitenwände, auf denen das Gewicht des Gleiskörpers und der darüber fahrenden

## BAU- und KUNSTSCHLOSSEREI



CH. KRUMPHOLZ

Wolfesing 1 • 85604 Zorneding

Tel. 0 81 06 / 2 26 31

## TEXTILREINIGUNG

I. MOOSER / M. FILAKOVSKA

Bahnhofstraße 48  
85604 Zorneding  
Tel. 08106 / 2 27 94

Mo Di Do Fr  
8.00 – 12.00 14.30 – 18.00  
Mi Sa  
8.00 - 12.00

Züge lastet. Ein Aufbrechen dieser Konstruktion, das für eine Liftanlage nötig wäre, bedeutet erhebliche Zusatzkosten für eine Ersatzkonstruktion. Außerdem - auch das war in den Schätzungen bislang nicht enthalten - muss die Bahnsteigüberdachung im Bereich des Lifts erneuert werden. Die Bahn würde hier wohl trotz des maroden Zustandes des alten Daches auf einer Totalerneuerung bestehen.

Gleis und Treppe. Die vorhandene Treppe hat vermutlich ebenfalls eine statische Funktion für den Bau und kann nicht ohne Weiteres verschoben oder so umgebaut werden, dass genügend Platz für einen Lift entsteht.

### Die Kosten

Eine erste, *ganz* grobe Kostenschätzung, ohne auf Voruntersuchungen

und Planunterlagen zurückgreifen zu können, ergibt Baukosten von knapp 2 Mio €. Dieser Betrag ist im nachstehenden Kasten auf die einzelnen Baumaßnahmen aufgeschlüsselt. Dabei ist berücksichtigt, dass die Bahn für Bauwerke, die in ihren Besitz übergehen, erfahrungsgemäß 15-20% der Baukosten als Entschädigung für den künftigen Unterhalt verlangt. Bei den Planungskosten veranschlagt die

### Zugang Pöring

Auf der Pörringer Seite ist es vermutlich am einfachsten, einen Fahrstuhl einzubauen. Er könnte an der Nordseite der vorhandenen Tunneleinhausung errichtet und mit einem horizontalen Weg zum Parkplatz angebunden werden. An Zusatzkosten fallen hier „nur“ die zusätzliche Tür beim Lift für den Zugang von zwei Seiten, der Weg und eventuelle Grundstückskosten an. Als Alternative könnte hier auch eine zweite, normgerechte Rampe gebaut werden, die um das Tunnelende herum verläuft und den Höhenunterschied ohne Stufen überwindet. Ein Kostenvorteil ergibt sich dabei aber allenfalls bei den laufenden Kosten; die Nachteile einer Rampe sind ja hinlänglich bekannt.

### Zugang Zorneding

Auch hier kann, ähnlich wie beim Bahnsteig, ein Fahrstuhl nur mit erheblichen Eingriffen in die Bausubstanz eingebaut werden. Grund ist der geringe Abstand zwischen Fernbahn-

#### Geschätzte Baukosten

##### Einbau eines Lifts am Mittelbahnsteig

Neubau Liftanlage (lt. DB S&S)	ca. 100.000,- €
Baumaßnahmen (lt. DB S&S)	ca. 150.000,- €
Mehrkosten wg. Statik b. laufendem Betrieb	ca. 250.000,- €
Wiederherstellen Bahnsteigüberdachung	80.000,- €
<u>Planungskosten 20%</u>	<u>116.000,- €</u>
Zwischensumme	756.000,- €
Endsumme incl. MWSt., gerundet	900.000,- €

##### Einbau eines Lifts auf der Pörringer Seite

Neubau Liftanlage (lt. DB S&S)	ca. 100.000,- €
Baumaßnahmen (lt. DB S&S)	ca. 150.000,- €
Zugangsweg 25m*2,5m (ohne Grundstück!)	ca. 32.000,- €
Planungskosten 20%	56.000,- €
<u>Ablöse Bau-Unterhaltskosten 15%</u>	<u>22.500,- €</u>
Zwischensumme	361.000,- €
Endsumme incl. MWSt., gerundet	430.000,- €

##### Einbau eines Lifts auf der Zornedinger Seite

Neubau Liftanlage (lt. DB S&S)	ca. 100.000,- €
Baumaßnahmen (lt. DB S&S)	ca. 150.000,- €
Mehrkosten wg. Verlegung der Treppe	ca. 150.000,- €
Planungskosten 20%	80.000,- €
<u>Ablöse Bau-Unterhaltskosten 15%</u>	<u>45.000,- €</u>
Zwischensumme	525.000,- €
Endsumme incl. MWSt., gerundet	625.000,- €



www.schweiger-bier.de

Perfekte Braukunst ist in Markt Schwaben zuhause.  
Wir versprechen Ihnen echten Biergenuss auf höchstem Niveau. Dafür stehen die Inhaber mit ihrem Namen.

Ihre Privatbrauerei Schweiger

Privatbrauerei Schweiger GmbH & Co KG  
Ebersberger Straße 25  
85570 Markt Schwaben bei München  
www.schweiger-bier.de

Schweiger  
Privatbrauerei

Schweiger ist Gold.

Bahn statt der üblichen 7% fast das Dreifache.

Die jährlichen Unterhaltskosten betragen je Liftanlage und Jahr laut DB S&S 12.000,- € incl. MWSt. Als Rücklage für Ersatzbeschaffung nach 25 Jahren sind 4.000,- € anzusetzen. Dies ergibt an jährlichen Kosten für drei Anlagen (anfangs) 48.000,- €.

### Alternativen

Bei Baukosten von knapp 2 Millionen Euro stellt sich die Frage, ob nicht wenigstens die vorhandenen Rampen an die geltenden Normen angepasst werden sollten. Aber auch hier schlagen die örtlichen Gegebenheiten unerbittlich zu: Ein kleiner Umbau der Rampe zwischen Unterführung und Bahnsteig würde um einige Meter in den Bahnsteig hineinschneiden und kostet wegen der Veränderung der Statik ca. 200.000,- €. Eigentlich müsste aber die ganze Rampe erneuert werden (ca. 1.000,- €/qm), was eine Verschiebung des Bahnsteigs Richtung Abstellgleis zur Folge hätte, das dann vielleicht seinerseits nicht mehr passt. Zwischen der Unterführung des S-Bahngleises und der Verbindungsunterführung kann die Rampe mangels Platz überhaupt nicht verlängert werden und Teillösungen bei den äußeren Rampen sind im Verhältnis zum erzielbaren Gewinn an Komfort ebenfalls sehr teuer.

Eine Überdachung der Rampen böte immerhin die Möglichkeit, dass alle bei jeder Witterung die S-Bahn erreichen und verlassen können. Es ist allerdings schwierig, eine optisch erträgliche und gleichzeitig hinreichend robuste Konstruktion zu bauen. Fragt man nach dem Preis, nähert der sich wiederum zügig der Millionen-Grenze und man muss erneut feststellen, dass Aufwand und Ergebnis nicht zueinander passen.

Schrägaufzüge, wie sie in Privathäusern verwendet werden, oder Gepäckbänder kommen auch nicht in Betracht. Sie helfen jeweils nur wenigen Benutzern. Vor allem aber sind nicht genügend robust, um an einem nachts häufig völlig leeren Bahnhof lange genug zu funktionieren. Besser keine Hilfen als solche, die im Ernstfall defekt sind. Fahrstühle sind da übrigens deutlich weniger anfällig.

### Geldquellen nicht in Sicht

Im Bereich des MVV gibt es noch über 40 Bahnhöfe, die überhaupt keinen barrierefreien Zugang haben, nicht einmal Rampen. Es ist also nachvollziehbar, wenn die Bahn und der Bezirk ihre Mittel auf diese Bahnhöfe konzentrieren, wie erst jüngst in Markt Schwaben, wo Bürgermeister Bernhard Winter nach langen Verhandlungen eine Teillösung erreichen konnte. Für Zorneding bestehen bis auf Weiteres keine Aussichten auf eine Kosten-

übernahme durch die Bahn oder den Staat. Andere potentielle Geldquellen sind derzeit nicht bekannt.

Als Fazit dieses Ortstermins bleibt die Erkenntnis, dass eine schnelle Lösung des unbefriedigenden Zustandes an unserem Bahnhof nicht zu erwarten ist. Ohne Unterstützung kann die Gemeinde die Kosten einer ‚großen Lösung‘ mit drei Fahrstühlen beim besten Willen nicht tragen. Jetzt sind also neue Ideen gefragt.

## Mit ganzer Kraft

### Eine Glosse von Werner Hintze

*Die in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom November vorgelegten Unterlagen boten einen Einblick in den Schriftwechsel zwischen der Gemeindeverwaltung und der DB Station&Service. Die Vehemenz, mit der sich da in's Zeug gelegt wurde, erscheint wohl nicht nur mir bemerkenswert. Bei der ersten Runde im Jahr 2001 schrieb die Verwaltung nach der Anrede:*

*„Wir wurden in letzter Zeit wiederholt auf das Fehlen eines Aufzuges zum Erreichen des Mittelbahnsteigs angesprochen. Weil dieses Problem mit Sicherheit in der nächsten Bürgerversammlung angesprochen werden wird, bitten wir um Mitteilung, ob und unter welchen Voraussetzungen der Einbau einer Aufzugsanlage möglich ist.“  
Grußformel, Ende des Schreibens.*

*DB Station&Service hat sich für das Schreiben bedankt.*

*Im Schreiben vom Dezember 2006 an MVV, DB Station&Service und die Regierung von Oberbayern legt die Verwaltung noch Eins drauf. Sie bittet nach einer kurzen Darstellung der Zornedinger Situation um die Beantwortung folgender Fragen:*

*"Besteht Hoffnung, dass die Nachrüstung mit Aufzügen beim Ausbau der 2. Tranche (eines MVV-Programms für barrierefreie Zugänge, Anm. d. R.) berücksichtigt wird?*

*Wenn nein, unter welchen Voraussetzungen könnte die Gemeinde die Aufzüge bauen?*

*Mit welchen Kosten wäre erfahrungsgemäß in etwa zu rechnen?*

*Besteht Aussicht auf Bezuschussung und wenn ja in welcher Höhe?"*

*Grußformel, Ende des Schreibens.*

*Die Eisenbahner halten sich vermutlich heute noch die Bäuche. An der Formulierung des Antwortschreibens könnte Harald Schmidt mitgewirkt haben. Die Bahn unterstützt das Vorhaben der Gemeinde ‚nach Kräften‘. Sie ist bereit, den Umbau zuzulassen, wenn sie ihn selber ausführt und die Gemeinde sämtliche Kosten trägt.*

*Selbst wenn die Aussichten auf finanzielle Unterstützung tatsächlich nicht gut sind, braucht sich bei der gezeigten Vorgehensweise niemand über das Ergebnis zu wundern. Etwas mehr Einsatz hätte Zorneding schon verdient. Vielleicht hilft ja eine Anfrage etwa in der Form:*

*"Besteht Hoffnung, dass sich die Verwaltung bei nächster Gelegenheit für die Belange Zornedings nachdrücklich einsetzt?"*

*Wenn ja, wer kann daran glauben?*

*Wenn nein, mit welchen Voraussetzungen könnte eine Besserung eintreten?"  
Grußformel, Ende des Schreibens.*

# Wie glaubwürdig ist eine Statistik, eine Prioritätenliste, ein Ja der Politiker – auch im Gemeinderat?

Von Hilde Nuber

Unglaublich war die Selbstbeweihräucherung im letzten "ZornedingReport" des CSU-Ortsvereins bezüglich der Umfrage unter (ihren eigenen???) Lesern. „Traue keiner Statistik, die Du nicht selbst gefälscht hast!!!“ War dies das Motto des Artikels?

Umfragen belegen es regelmäßig: Um das Image und die Glaubwürdigkeit von Politik und Politikern ist es schlecht bestellt. Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig, meist gehen sie einher mit medialer Darstellung. Wird die Politik trivialisieren? Skandale, unerfüllte Versprechen sowie durchaus auch Verständigungsprobleme zwischen Politikern und Öffentlichkeit tun ein Übriges, um die Kluft zwischen der Wahrnehmung von Politik und der unspektakulären Alltagswirklichkeit zu vertiefen.

Nur Schimpfen allein genügt nicht, das musste in der letzten Zeit auch der TSV Zorneding einsehen. Was wurde ich verteufelt, 50 % Kostenbeteiligung bei den Betriebskosten der neu zu bauenden Halle einzufordern! Aber: Ohne diesen Antrag wäre ein „runder Tisch“ nicht zustande gekommen, ein „Finanzierungskonzept“ u.v.m. noch nicht in Angriff genommen worden, es würde das „Ja“ zur Halle weiter dümpeln. Die SPD-Fraktion hat mit diesem Antrag die Diskussion erneut in Gang gebracht, die Verantwortlichen an einen Tisch gezwungen. Letztlich liegt es an der Mehr-

heitsfraktion im Gemeinderat, ob das Wahlversprechen der letzten Kommunalwahl und damit die Glaubwürdigkeit von Gemeinderäten wieder hergestellt werden kann. Wir als SPD stehen zur Halle, auch dazu, dass der TSV seinen Beitrag leisten muss.

Ein weiteres Wahlversprechen der Orts-SPD war die Schaffung von Kinderkrippen. Auch diese Forderung können wir mit einem dicken Haken versehen. Noch gut ist mir die ablehnende Haltung in Erinnerung – unverständlich vor allem auch seitens der Damen in der Mehrheitsfraktion. Als es in den eigenen Reihen brodelte, schwenkte man auch hier auf unseren Antrag um und mit einem Quantensprung - vor allem zur CSU-eigenen Ansicht - wurde die Krippe auch in Zorneding möglich. Mittlerweile wurde durch den Antrag unserer Fraktion eine zweite Krippe zum Schulbeginn 2007 sichergestellt; auch sie wird wieder im Kinderhaus an der Lärchenstraße untergebracht sein.

Ein weiterer Haken erfolgt beim Versprechen zur Schaffung eines Alten- und Seniorenheims. Ein langer Weg mit divergierenden Meinungen führte letztlich zum Bau des Hauses. Der Kompromiss bestimmt das Leben – auch die SPD-Fraktion hat letztlich im Interesse der Bürger einer Größe zugestimmt, die über den Bedarf der Gemeinde weit hinausgeht.

## Interesse?

Wo bleibt Ihr Interesse an den Sitzungen und Entscheidungen im Gemeinderat? Nur punktuell sind außer einer Handvoll Getreuen - liebevoll „Rentnerband“ genannt - einige Zuhörer vor Ort, vor allem dann, wenn es um höchst eigene Belange geht. Das gemeindliche Leben soll aber Alle interessieren, der Bürger mehr gefragt werden. Wir von der SPD-Fraktion stellen uns daher vor, dass Sie, liebe Mitbürger, sich einbringen, Missstände aufzeigen, Verbesserungsvorschläge bringen und sich aktiv beteiligen. Haben Sie Lust, dann schreiben sie uns.....

*... wir könnten uns Beiträge vorstellen, vor allem zu*

- ⇒ *Stillegung/Nutzung der alten B304*
- ⇒ *Gründung eines Wirtschaftsforums für Zorneding/Pöring*
- ⇒ *weitere Anlage von Radwegen*
- ⇒ *eine blühendere Gemeinde, daher weitere Bepflanzung mit Blumen von Allgemeinflächen*
- ⇒ *Brainstorming zum Thema "Zukunftswerkstatt Zorneding 2020"*

*Interessiert: Telefon/Fax  
08106 24 90 79, Fax- 2490890  
Email: hilde.nuber@gmx.de*

## Sebastian Pichler Haustechnik GmbH

Wasserburger Landstr. 25, 85604 Zorneding  
Tel. 08106-2650 Fax 08106-20247



Projektierung und Ausführung  
von Sanitär- und Heizungsanlagen  
(Pellets, Hackschnitzel, Wärmepumpen, Solar)  
sowie Kanalbau.



## koch

STEFAN KOCH  
STEUERBERATER

Postfach 1227  
85601 Zorneding  
Birkenstraße 13a  
Telefon 0 81 06 / 24 79 00  
Telefax 0 81 06 / 24 79 02  
stb@koch-zorneding.de

# Das Alten- und Servicezentrum feiert Richtfest

Von Hilde Nuber

## Grau, kalt und frostig.....

...so war das Wetter beim Richtfest für das neue Alten- und Servicezentrum im Ortsteil Pöring, das den Namen St. Bartholomäus erhalten soll. Hoffentlich wird die Atmosphäre im Heim genau das Gegenteil des miserablen Wetters und die künftigen Bewohner finden Fröhlichkeit, Wärme, Unterhaltung, Anteilnahme und ansprechende Pflege vor.

Viel Prominenz, Kapitalanleger, Vertreter der Banken, Vertreter des Vereins „Das Alter erleben in Zorneding“, die Bauherren selber, der Bürgermeister, Gemeinderäte und letztlich auch ein paar Einheimische haben der Einladung Folge geleistet und sind am 6. Mai nach Pöring gestieft. Am Eingang des Zeltes ging es geschäftig zu, mit Kontrolle des Einladungsschreibens und der mitgekommenen Personen; da zusätzlich Bierbänke gebracht



Die Bauherren Schleich und Haberl, der zukünftige Betreiber Herr Häfner und Bürgermeister Pfluger unter der Richtkrone des Altenheims

wurden, gehe ich davon aus, dass letztlich doch jeder einen Platz gefunden hat. Bei gemütlichem Beisammensein, geschmückt mit einigen Reden und bayerischem Essen wurde nach dem „offiziellen Teil“ von den beiden Entertainern „Der Bertl und I“ die Welt verbessert und mit Wortgewalt vom Leder gezogen nach derber, niederbayerischer Art. Ob wirklich alle Gäste die Darbietungen verstanden haben?

Mit dem Spruch zum Richtfest endete der offizielle Teil. Eine Führung durch das Haus schloss sich an. Nach wie vor erschreckend die langen Gänge, der Krankenhaus-Charakter, die engen Aufenthaltsräume, die sehr dichte Bebauung. Sicher wurde dieser Eindruck noch verstärkt durch die

blanken Ziegelwände und den grauen, regenverhangenen Himmel - die Zimmer erschienen damit dem Betrachter erst recht dunkel und klein. Hoffentlich gelingt es auch dem Gartenarchitekten, hier ein ansprechendes Äußeres zu schaffen, damit der jetzige Eindruck verschwindet, das Heim säße förmlich auf der Straße!

## Wärme, Sonne und helfende Hände

Den künftigen Heimbewohnern wünsche ich vor allen Dingen Zufriedenheit. Aufgrund der Ausrichtung des Heimes dürften viele Demenzkranke und Menschen mit massiven mobilen Einschränkungen zu uns kommen, die stationäre Pflege benötigen. Wie wichtig wird dann die Aufgabe sein, zusätzliche Kontakte über die reine Pflege und Daseinsfürsorge hinaus anzubieten. Meist steht ein Mindestmaß an Zeit den hausinternen Pflegekräften für die Ansprache, Pflege und Essensreichung der Heimbewohner fest, Spielraum für weitere Zuwendungen bleibt hier kaum. In der Rede wurden daher von dem künftigen Betreiber Aktionen von freiwilligen Helfern ausdrücklich gewünscht. Hoffentlich finden sich viele solche „helfenden Hände und sprechende Zungen“, denn schon mit Kleinigkeiten kann das Leben im Seniorenheim aufgehellt werden! Und das ganze ist nicht einseitig: Senioren haben viel erlebt und

### Von der Idee bis zur Ausführung:

Ihr kompetenter Partner für Umbau, Ausbau u. Modernisierung

## AH AXEL HOFMANN MEISTERBETRIEB

- Holzverarbeitung
- Kunststoffverarbeitung
- Sicherheitstechnik
- Baumontagen



NAVTOP  
Marine-Pflegemittel

Georg-Wimmer-Ring 5 a · D-85604 Zorneding  
Telefon 0 81 06/2 04 58 · Telefax 0 81 06/2 37 64  
Internet: www.navtop.de · e-mail: info@navtop.de

## rauscher

Duft, Kosmetik, Service

Bei Rauscher erwartet Sie ein "Plus" an Ideen und Services.

- + 2 Kosmetikkabinen für Gesichtsbehandlungen nach modernen, wissenschaftlichen Kriterien.
- + Haut- und Sonnenschutzberatung mit einem speziellen Hautanalysegerät.
- + Farb- und Stilberatung.
- + Ohrlochstechen.
- + Schminkschulung und -Beratung: Probieren Sie den Frühjahrs- oder Herbstlook beim kostenlosen Probeschminken mit Lancôme-Produkten.
- + Das Service-Plus: Wir nehmen uns Zeit für unsere Kunden und legen viel Wert auf Beratung. Und mit unseren Kundenkarten kaufen Sie besonders günstig ein.

## RING FOTO

gibt es nur noch in Zorneding!  
Wir setzen die Tradition fort.

Die besten Pass- und  
Bewerbungsbilder

Kodalux-Fotoarbeiten  
Premierqualität für Filme und  
Digital zu günstigen Preisen

Fotofachservice

Kameraverkauf und Beratung

Ringfoto-Angebote

rauscher

85604 Zorneding  
Birkenstraße 11  
08106 - 2606



Zu einem zünftigen Richtfest-Frühschoppen haben die Bauherren des Altenheims Investoren, am Bau beteiligte Handwerker und den Gemeinderat in ein eigens aufgestelltes Bierzelt eingeladen.

vielfach vergessen Jüngere, dass man von den „Alten“ lernen kann. Allein die Tatsache, dass sich jemand um einen etwas mehr kümmert als notwendig, lässt Menschen aufblühen, Alt wie Jung. Früher war das eine Selbstverständlichkeit, dort wo ich aufwuchs, gehörten die Oma und der Opa zum Haus, waren Bezugsperson von uns Kindern. Heute besteht kaum noch dieses traditionelle Familiensystem, wo alte Menschen „aufgefangen“ wurden, Vereinsamung nicht kannten, weil ständig noch irgendwelche Arbeiten zu verrichten waren und die Enkelkinder im Hause lebten, diese auch den „Alten“ halfen und so gegenseitig voneinander profitierten, bis der Lauf des Lebens endete. Die beruflichen Zwänge lassen heute eine solche Symbiose der verschiedenen Generationen in einem Haus kaum mehr zu. Die junge Generation muss sich zudem um Ihr Leben kümmern, Kinder und Beruf unter einen Hut bringen. Wie schön, wenn es dann Menschen gibt, die über die veranschlagte Pflegezeit hinaus für diese hilfsbedürftigen Personen da sind, ihnen ein klein wenig das Leben „draußen“ nahe bringen.

#### Tiere im Heim?

Ich erinnere mich an den Rundgang in dem ebenfalls von Schleich & Haberl gebauten Heim in Taufkirchen an der Vils. Dort sah ich kleine Haustiere in schönen Gehegen. Offensichtlich spielen Tiere eine entscheidende Rolle,

wenn der alte Mensch praktisch wieder zum Kinde wird! Durch Streicheln der Tiere und die ganz eigene Zwiegesprache blühen Demen auf und man hat den Eindruck, es fallen dann Sonnenstrahlen in die Herzen der „Alten“. Plötzlich sind sie begeistert und erinnern sich meist an eigene Haustiere in ihrem früheren Leben und haben echte Lichtblicke! Es bleibt zu hoffen, dass auch in Pöring ein kleiner Platz für Tiere gefunden werden kann.

#### Fazit

Achtung und Annahme des Alters ist enorm wichtig. Daher ist es geradezu zwingend, den Kindern beizubringen, dass alte Menschen etwas Wertvolles sind. Das beginnt mit Respekt, und Höflichkeit alten Menschen gegenüber, denn Älterwerden ist kein Makel! Jeder von uns unterliegt diesen Zwän-

gen, der eine hat die Gnade und kann sich selbst versorgen, der andere nicht. Den Menschen, die nicht so auf der Sonnenseite im Alter stehen, wird mit solch einer Einrichtung geholfen, damit sie eben nicht auf dem Abstellgleis stehen bleiben und vergessen werden. Bleibt nur zu hoffen, dass die Größe des Heims und die Bewohneranzahl von 120 nicht zur Anonymität beiträgt. Die SPD-Fraktion hat lange Jahre für ein Altenheim gekämpft, mit dem Richtfest wurde ein weiterer Schritt zur Verwirklichung dieses Ziels geschaffen. Die schwer erträgliche Größe des Hauses mussten wir letztlich hinnehmen, damit auch Zorneding endlich ein Heim für ältere und hilfsbedürftige Menschen anbieten kann. Das erfüllte Leben in der eigenen Gemeinde wird dann in Begleitung der Familie, der jahrelangen Freunde und Bekannten vollendet.

#### Betreutes Wohnen?

Noch immer keine Anzeichen für den Baubeginn der Anlage für's Betreute Wohnen. Der Name aber steht schon fest: Wohnpark St. Georg! Er scheint in Anlehnung an den Patron der Kirche von Pöring - eben St. Georg - genommen worden zu sein. Schön, wenn auch die kommenden Bewohner in die dörfliche Gemeinschaft des Ortsteils so integriert werden. Im Gegensatz zum Pflegeheim wurde hier die Immobilie den künftigen Nutzern zügig angeboten und, man glaubt es kaum, auch Gemeindebürgern.

Die Infrastruktur steht, die Zufahrtsstraße wird bereits gebaut, hoffentlich haben dann die Menschen im Pflegeheim nicht zu viel Lärm zu ertragen, wenn dieses Haus erst in einigen Jahren gebaut wird.



## Herbert Lippert

### Glaserei GmbH

Isolierglasscheiben · Spiegel nach Maß

Alle Reparaturen

85604 Pöring/Zorneding · Freyberg Str. 9 · Tel. 08106/23358

85540 Haar b. München · Brandstr. 6  
Tel. 089/466290 · Fax 089/4603108

# Ohne Moos nix los

## Auszüge aus der Haushaltsrede 2007

Von Werner Hintze

Jedes Jahr das gleiche Szenario: Ein verspätet dem Gemeinderat zur Beratung übergebener Haushalt wird verabschiedet, der weitgehend durch die Verpflichtungsermächtigungen des vorjährigen Nachtragshaushalts festgezurr ist.

Als Konsequenz ergibt dies einen Vermögenshaushalt von zunächst beeindruckenden 4,2 Mio €. Darin sind aber Verpflichtungsermächtigungen von 920.000 € enthalten, die Überträge aus dem Vorjahr betragen 1,8 Mio €. Rechnet man noch die Routineausgaben für Ersatzbeschaffungen heraus, bleiben im Vermögenshaushalt noch 1,3 Mio € übrig, über die wir hier wirklich abstimmen, also nicht mal ein Drittel.

Bei den Einnahmen beeindruckt, wie immer, die Leistung unserer Bürger, die mit über 5,5 Mio € Einkommensteuer den Löwenanteil unserer echten Einnahmen beisteuern. Unsere Fraktion hat im vergangenen Jahr übrigens vorhergesagt, dass der Ansatz um mindestens 100.000 € zu niedrig sei. Das wurde dann im Nachtrag mit 190.000 € sogar noch getoppt. Die Gewerbesteuer erreicht dagegen nur gut 1 Mio €, was gegenüber dem Vorjahr Nullwachstum bedeutet. Die Grundsteuern A und B erbringen 27.000 bzw. 660.000 €, während Frau Peßler allein durch ihr Finanzmanagement für die Gemeinde gut 85.000 € erzielt, dreimal soviel wie die Grundsteuer A. Vielen Dank Frau Peßler für die hervorragende Arbeit.

Die übrigen Einnahmen sind im We-

sentlichen durchlaufende Posten, also Finanzaufweisungen oder Gebühren, die die dazugehörigen Kosten mehr oder minder decken.

### Investitionen

Nun zu den Investitionen, dem Herzstück des Haushalts...

Der Haushalt ist immer Anlass, Rückschau zu halten und das Geschehen in der Gemeinde Revue passieren zu lassen. Ein paar Vorgänge der letzten Monate erscheinen uns bemerkenswert.

Da ist zunächst das Thema Kinderkrippen. Wenn man bedenkt, wie noch vor 2 Jahren maßgebliche Vertreter der CSU im Gemeinderat gegen Eltern gewettert haben, die für ihre Kinder einen Krippenplatz suchten, dann ist hier eine erstaunliche Entwicklung festzustellen. Es war auch schon die Rede von Quantensprung. Manch einer mag die Kehrtwende vom Verteufeln bis zur Zustimmung für rasant halten! Wenn dann aber die CSU in ihrem letzten Heft noch die „Meinungsführerschaft“ bezüglich der Kinderkrippen in Anspruch nimmt, ist das schlichtweg dreist. Als Sozialdemokrat sieht man das dennoch eher positiv und sagt: „Werte Kollegen von der konservativen Seite, willkommen in der Neuzeit.“ Jetzt müssen den Worten halt noch weitere Taten folgen und deshalb sollte es nicht schwerfallen, der SPD-Forderung bezüglich der Schaffung von weiteren Krippen-Gruppen zuzustimmen. Notabene, es

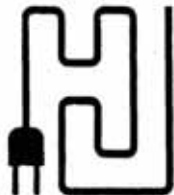
geht uns um die verbesserte Bedarfsdeckung, nicht unbedingt um einen Neubau. Es gibt so viele leerstehende Räume im Gemeindegebiet, dass zunächst geprüft werden soll, ob nicht schneller und preiswerter eine weitere Gruppe in vorhandenen Gebäuden eröffnet werden kann.

Erfreut war die SPD-Fraktion auch über die nächste Kehrtwende: Zustimmung zum Bau der Sporthalle. Verwundert reibt sich der Leser die Augen bei der Bemerkung im CSU-Blatt, dass auch dieses Projekt maßgeblich von der konservativen Seite vorangetrieben wird. Jetzt müssen Sie aber auch bei der Stange bleiben! Zur Finanzierung wurden die restlichen Grundstücke im Einheimischenbauland umgewidmet und auf dem freien Markt verkauft, gedacht als Beitrag zur Finanzierung der Halle, immerhin 2 Mio €. Der Sportverein hat viele Forderungen erfüllt, die an ihn gestellt wurden und zeigt sich weiterhin kooperativ.

Bei soviel Beweglichkeit, Kehrtwenden und Quantensprüngen fragt man sich, welches heute noch unverrückbare Ziel die CSU als Nächstes über Bord wirft. Unsere Fraktion möchte da einen Vorschlag machen: Mehr Bürgerbeteiligung. Da gibt es in Zorneding erheblichen Nachholbedarf. Die Nachbargemeinden machen es uns vor. Da kann man feststellen, es geht ganz einfach, ohne große Vorbereitung. Der Ebersberger Bürgermeister z.B. fordert seine Bürger in einem persönlichen Brief auf, sich an der Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes aktiv zu beteiligen. So etwas könnten wir, die SPD-Fraktion, uns auch in Zorneding gut vorstellen.

...

**Elektro Haindl GmbH**  
Am Rain 4 · 85604 Zorneding  
Tel. 08106/20385 · Fax 29261



- ⊙ Elektroinstallation
- ⊙ Projektierung und Ausführung
- ⊙ Groß- und Kleingeräteausstellung, Verkauf und Service

## Taverna Olympiada

[www.taverna-olympiada.de](http://www.taverna-olympiada.de)

Bucher Str. 24a  
85604 Zorneding

☎ (0 8106) 2 95 07



Seit 1989  
in Zorneding

Öffnungszeiten: Di.–Fr.: 17.00–24.00 Uhr  
Sa.–So. und feiertags: 11.00–24.00 Uhr · Montag Ruhetag  
Alle Gerichte zum Mitnehmen



## Bericht aus Berlin

### Unser Bundestagsabgeordneter Ewald Schurer zu aktuellen Themen

Sehr geehrte Zornedinger Bürgerinnen und Bürger,

nun sind es über einhalb Jahre, dass die Große Koalition im November 2005 begründet wurde. Die Arbeit von Union und SPD ist geprägt von Kompromissen, die auf Basis sehr unterschiedlicher Grundpositionen erarbeitet werden müssen.

Die Großprojekte Gesundheitsreform, Rentenreform und Gewerbesteuer sind verabschiedet und werden sehr unterschiedlich wahrgenommen. Während die SPD bei der Gesundheitsreform auf die Solidarität setzte, wollten CDU und CSU deutliche Leistungsbeschränkungen für die gesetzlich Versicherten. Arbeitsmarkt und Konjunktur zeigen eindeutig positive Impulse. Erfreulich ist, dass sich nach Einschätzung aller namhaften Wirtschaftsinstitute der ökonomische Aufschwung im laufenden Jahr und auch 2008 fortsetzen wird. Es entstehen weiterhin viele neue Arbeitsplätze und die Situation am Arbeitsmarkt insgesamt scheint sich ebenso zu verbessern.

#### Hilfen für Helfer: Ehrenamt wird stärker gefördert!

Als im letzten Sommer Pressemeldungen kursierten, wonach Ehrenamtliche künftig ihre Steuervorteile verlieren sollten, hagelte es Proteste. Zu Recht! Dabei wurden die Förderungen für Ehrenamtliche auf maßgebliches Betreiben von SPD-Fraktionschef Peter Struck und der gesamten Fraktion ausgeweitet.

Über 23 Millionen Menschen engagieren sich ehrenamtlich in mehr als 600.000 Vereinen und Organisationen. Diese Arbeit mit all ihren Facetten und Gesichtern spielt eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft. Sie stärkt den Zusammenhalt, überwindet soziale Schranken, verbindet und integriert. Mit dem in 1. Lesung beratenen „Gesetzentwurf zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ sollen die steuerlichen Rahmenbindungen für den ehrenamtlichen Einsatz verbessert werden. Das Programm hat ein Volumen von rund 400 Millionen Euro und soll rückwir-

kend zum 1. Januar 2007 in Kraft treten.

Der Gesetzentwurf ist ein erster Schritt zur Reform des Gemeinnützigkeitsrechts. Zum einen soll er die Wertschätzung für ehrenamtlich tätige Menschen ausdrücken und zum anderen mehr Menschen motivieren, sich ehrenamtlich oder finanziell für unsere Gesellschaft einzusetzen. Es geht bei der Reform des Gemeinnützigkeitsrechts um ein gegenseitiges solidarisches Miteinander von Staat und Bürgern.

In diesem Zusammenhang soll für bestimmte freiwillige, unentgeltliche ehrenamtliche Tätigkeiten im gemeinnützigen Bereich (Förderung mildtätiger Zwecke) die Möglichkeit geschaffen werden, jährlich 300 Euro von der Steuer abziehen zu können. Der Übungsleiterfreibetrag soll von 1.848 Euro auf 2.100 Euro erhöht werden. Der Sonderausgabenabzug für Mitgliedsbeiträge an Kulturfördervereine soll auch bei Gegenleistungen (zum Beispiel Freikarten) möglich werden. Des Weiteren ist geplant, förderungswürdige Zwecke im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht besser aufeinander abzustimmen. Dies umfasst auch die Vereinfachung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften im Spendenrecht. Darüber hinaus steht die SPD für einen weiteren Ausbau der Freiwilligendienste, für die Reform des Vereinsrechts, für Entbürokratisierung, für den Ausbau der Bürgerbeteiligung sowie für die Unterstützung von nötigen Infrastrukturen der Engagementförderung.

#### Gewerbesteuer bleibt eine eigenständige Quelle für Gemeinden und Städte!

Vor der Bundestagswahl wollten CDU/CSU und FDP die Gewerbesteuer abschaffen. Aber schon in der Koalitionsverhandlung konnte die SPD sich durchsetzen. Die SPD hat eine Verbreiterung der Bemessungsgrundlage bei der Gewerbesteuer erreicht. Wir stabilisieren die Einnahmesituation durch erweiterte Hinzurechnung bei der Gewinnermittlung. Wurden bisher nur Dauerschuldzinsen hinzugerechnet, werden künftig auch alle anderen



Finanzierungsformen wie Pachten, Mieten, Leasingraten und Lizenzgebühren mit berücksichtigt. Die Kommunen, besonders unsere SPD-Bürgermeister, haben dies seit Jahren gefordert.

Diese Stärkung der kommunalen Finanzkraft ist dringend notwendig. Außerdem sind der Erhalt und die Festigung der Gewerbesteuer ein absoluter Pluspunkt für unsere kommunale Kompetenz der SPD.

Mit der verabschiedeten Unternehmenssteuerreform sind des Weiteren die Voraussetzungen geschaffen worden, dass in Deutschland erzielte Gewinne auch wieder in Deutschland versteuert werden. Mit der beschlossenen Gesamtsteuerbelastung für Unternehmen, die knapp unter 30 % liegt, befindet sich Deutschland nicht nur im europäischen Mittelfeld, sondern vielmehr wird gewährleistet, dass Deutschland ein international wettbewerbsfähiger Standort bleibt. Das ist gut für Investitionen und Arbeitsplätze.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Ewald Schurer, MdB

## Gläserne Schüler?

### Individuelle Förderung statt individueller Daten

Von Bärbel Narnhammer, MdL

Die Konferenz der Kultusminister aller 16 Bundesländer diskutiert derzeit die Einführung eines nationalen Bildungsregisters. Dazu sollen von allen Schülerinnen und Schülern Daten über ihre Herkunft, den wirtschaftlich-sozialen Hintergrund ihrer Eltern und ihre Schulkarriere erhoben und gespeichert werden. Zur Verschlüsselung würde jeder Schülerin bzw. jedem Schüler lediglich eine individuelle Identifikationsnummer („Schüler-ID“) zugeordnet werden.

- zu frühe Differenzierung der Schülerinnen und Schüler nach der vierten Jahrgangsstufe,
- zu geringe Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Schularten,
- zu große Abhängigkeit der Bildungschancen von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern,
- Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- Unterrichtsausfälle wegen des dramatischen Lehrermangels,
- fehlende Ganztagsangebote.

Nachdem die Bayerische Staatsregierung bekanntermaßen Daten der Bürgerinnen und Bürger so emsig und gerne sammelt, wie Eichhörnchen Nüsse für den Winter, hat sie diese Individualdatenerfassung bereits umgesetzt. Sie erhofft sich davon neue Erkenntnisse über das Bildungssystem.

Die Aufzählung könnte ich beliebig fortsetzen. Deshalb brauchen wir keine Schüler-ID, um diese Tatsachen zu bestätigen. Wir brauchen Taten, um sie zu beseitigen!

Die Erfassung und Speicherung individueller Daten unter einer Schüler-ID schafft gläserne Schülerinnen und Schüler. Dies widerspricht nicht nur dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung. Es birgt auch die Gefahr des Missbrauchs. Je mehr Datenbestände, rückführbar auf einzelne Personen, existieren, umso größer ist

Ich frage mich allerdings: Welchen Nutzen soll das haben? Aus den einschlägigen Studien, wie PISA, TIMMS und dem ISB-Bildungsbericht, ist hinlänglich bekannt, woran das bayerische Schulsystem krankt:



auch das Risiko, dass sie in falsche Hände geraten. Gelegenheit macht Diebe!

Ich habe deshalb in einem Antrag an den Landtag gefordert, auf die Einführung einer individuellen Schülerdatenbank zu verzichten und von Bayern aus keine Daten an ein nationales Bildungsregister weiterzuleiten.

Spätestens seit der Föderalismusreform hat der Bund bei der schulischen Bildung allenfalls noch eine kosmetische Funktion. Weshalb soll dann auf Bundesebene ein riesiger Datenfriedhof errichtet werden, wenn die Handlungskompetenz fehlt?

Die CSU-Mehrheitsfraktion ist in ihrer Haltung dazu gespalten: Im Bildungsausschuss hat sie meinen Antrag abgelehnt, im Rechtsausschuss dagegen zugestimmt. Ausgehend vom Elternbeirat des Gymnasiums Grafing wurden bayernweit mittlerweile fast 20.000 Unterschriften für eine Petition gesammelt, die sich ebenfalls gegen die Einführung einer Schüler-ID wendet. Mit diesem klaren Bekenntnis der Eltern hoffe ich, dass mein Antrag im Plenum des Landtags eine Mehrheit findet und wir damit die staatliche Durchleuchtung von Kindesbeinen an verhindern können.

Bärbel Narnhammer  
Landtagsabgeordnete  
Stellvertretende Vorsitzende der  
bayerischen Datenschutzkommission



TASSILO APOTHEKE



Martina Schott

• **IM DIENSTE IHRER GESUNDHEIT** •

Herzogplatz 14 85604 Zorneding

Tel.: 08106/22269 Fax: 08106/998729

**ELEKTRO  
RÖHRL**

Telefon 08106/29061  
Telefax 08106/29949

Wasserburger Landstr.2  
85604 Zorneding

www.elektro-roehrl.de

HIFI - TV - VIDEO - HAUSGERÄTE  
INSTALLATION - ANTENNENBAU -  
KUNDENDIENST

# „Public Private Partnership“?????

## Zur Finanzierung des Gymnasiums in Kirchseeon

Von Hilde Nuber

Oh je, schon wieder so ein englischer Ausdruck? Warum können wir unsere schöne deutsche Sprache nicht benutzen – ich höre schon viele solche Stimmen beim Lesen der Überschrift! Nur, für diese drei Worte aus dem Englischen gibt es keine richtige Übersetzung!

Sie erinnern sich? Vor gar nicht allzu langer Zeit war auch Zorneding im Gespräch als Standort eines vierten Gymnasiums. Nur hat sich unser Bürgermeister die Butter vom Brot nehmen lassen mit einer überaus dürftigen, mündlichen Präsentation des Zornedinger Standorts – ohne jegliches heute selbstverständliches Hilfsmittel wie Folie, Projektor oder Beamer. Mit modernster Präsentationstechnik hat dagegen der Kollege aus Kirchseeon die meisten Kreisräte beeindruckt und den Wettbewerb für seine Gemeinde entschieden.

Am 2. Mai wurde der Vertrag zum Bau und Betrieb des vierten Gymnasiums in Kirchseeon unterzeichnet. Das sogenannte PPP-Modell garantiert dem Landkreis eine schnelle Realisierung: Die erste Ausbaustufe für 500 Schüler soll nach einer Bauzeit von nur 16 Monaten schlüsselfertig übergeben werden. Planung, Bau und Finanzierung liegt in privater Hand; dazu wurde die Bietergemeinschaft SKE GmbH und Stingl GmbH ausgewählt. Ein PPP-Modell eignet sich nur bei größeren Bauwerken zum Zwecke der Kostensenkung. Hintergrund ist, dass über das PPP-Modell privat ausgeschrieben werden und damit – so wollten es die

Firmeninhaber glaubhaft machen – kostengünstiger gebaut werden kann. Die dauerhafte und nachhaltige Instandhaltung der Gebäude, Anlagen und Ausstattung bis zum Ende der Vertragslaufzeit wird ebenfalls mit übernommen. Letztlich wird der Neubau aus einem Schulgebäude und der Sporthalle mit einer Gesamtfläche von insgesamt 11.800 m<sup>2</sup>, verteilt auf drei Stockwerke, bestehen und zusätzlich Außenanlagen von rund 20.000 m<sup>2</sup>.

### Kostenalptraum

Die Kosten des PPP-Modells belaufen sich auf ca. 38,8 Millionen Euro. Davon entfallen etwa 24,8 Millionen auf Planungs-, Bau- und Finanzierungsleistungen sowie ca. 14 Millionen Euro auf die Betriebsleistungen über den vereinbarten Rahmen von 20 Jahren. Geschenkt wird dem Landkreis nichts, nur die Finanzierung ist auf andere Füße gestellt, der Landkreis hat trotzdem die Summen zu schultern! Dem Landkreis droht nun die Ebbe in der Kasse. Woher also Geld nehmen, wenn nicht stehlen, damit der Traum der staatstragenden Mehrheitsfraktion verwirklicht werden kann? Bleibt nur zu hoffen, dass mit dem Stapellauf in Kirchseeon die anderen Gymnasien wie Vaterstetten, Markt Schwaben und Grafing nicht leiden. Alle drei Gymnasien haben lange Jahre auf den Buckel und werden immer wieder notdürftig geflickt und ergänzt, sei es durch die Ausbesserung von Böden und Fenstern oder gleich ganze Erweiterungsbauten.

### Mogelpackung oder tatsächliche Einsparung?

Von Hilde Nuber

Hat es tatsächlich Sinn, größere Objekte über ein sog. PPP-Modell auszuschreiben? Dieser Frage ging der Kreistag in der letzten Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses im Landkreis nach. Reiht man Daten und Fakten aneinander, so ist zumindest ein kleiner Teil der prognostizierten Einsparung übrig geblieben. Man darf sich jedoch nichts vormachen: Die Zahllast liegt beim Landkreis und der Landkreis erhält das Geld aus der Kommunalumlage, die jede Gemeinde an den Landkreis zahlen muss. Auch Sie liebe Zornedinger finanzieren über Ihre Einkommensteuer indirekt den Landkreis. Eine kritische Prüfung der Finanzmittel ist daher notwendig.

Offensichtlich ist das PPP-Modell noch kein geläufiges Modell für öffentliche Bauprojekte im Landkreis, sonst hätten einige Missverständnisse nicht vorkommen dürfen.

### Versäumnis

Die Regierung von Oberbayern hat zunächst keinen Wirtschaftlichkeitsvorteil für das PPP-Modell erkannt, denn sie hat bei der konventionellen Finanzierung angeblich vergessen, die Zinslasten des Landkreises und die Abschreibungen mit zu berücksichtigen.

### Vorteilsschrumpfung

In der Neuberechnung kommt die Regierung von Oberbayern plötzlich auf einen Wirtschaftlichkeitsvorteil von rund 3 Mio zugunsten des PPP-Modells. Die Berliner Beratungsdienste hatten dem Landkreis jedoch 5,8 Mio also rund 23 % prognostiziert. Damit ist der Wirtschaftlichkeitsvorteil auf jeden Fall um die Hälfte, also auf ca. 12 % geschrumpft.

### Trickserei

Um nicht ganz belämmert da zu stehen, haben sich Landratsamt und die Regierung von Oberbayern darauf geeinigt, dass eine neue Sprachregelung zum Versäumnis gefunden werden muss, die da lautet: „Das PPP-Modell hat Wirtschaftlichkeitsvorteile zwischen 3 und 6 Mio gegenüber der konventionellen Finanzierung“.

Wieder einmal wird etwas positiv geredet, obwohl die Fakten deutlich negativer Art sind. Auch hier gilt: Alles ist ein Verkaufsgeschäft! Ich bin gespannt, wie die Endabrechnung aussehen wird.

## FERNSEH E. ZELLERMAYR

Eigene Meisterwerkstatt



**85604 ZORNEDING  
Bahnhofstraße 6**  
**Fernseh/LCD/Plasma  
HIFI / DVD / Video  
Elektro-Hausgeräte  
Neugeräte u. Service**

**Antennen- und Satellitenanlagenmontage  
Kabelfernsehen – Montage und Service**

## Neuer Vorstand bei den Kreis-Jusos

Von Dominik Hintze

Am 16. Mai dieses Jahres konstituierte sich ein neuer Vorstand der Kreis-Jusos in Ebersberg. Alle zwei Jahre wird dieses Gremium gewählt, dessen Aufgaben vor allem bei der Unterstützung der Ortsgruppen und deren Anbindung an die höheren Verbands-ebenen liegen.

Im vergangenen Jahr hat sich Einiges getan: Wir sprachen bei der "Junior-Akademie" in Ebersberg mit Jusos, die in kommunalpolitischen Ämtern engagiert sind und holten uns manche Tipps. Zudem besuchte uns Dr. Hans-Jochen Vogel und erzählte aus seinem bewegten Leben in der SPD.

In Markt Schwaben veranstalteten wir zusammen mit Bürgermeister Bernhard Winter eine gut besuchte, literarische Reise zu Lena Christ und dem Bayern des frühen 20. Jahrhunderts.

Unter den kritischen Augen der SPD-Bezirksrätin Uschi Bittner wurde dann ein neuer Vorstand gewählt, dessen Besonderheit die Doppelspitze ist. Das wird die Koordination erleichtern und den Übergang nächstes Jahr flüssiger gestalten, wenn Kristina Widmann altersbedingt die Jusos verlässt.

Unsere Ziele sind klar umrissen: Bald sind Kommunalwahlen und auch die Landtagswahlen stehen vor der Tür. Politik kann man aber nicht den Alten überlassen! Also ist die aktive Mitwirkung junger Menschen gefragt. Wir Jusos wollen ihnen eine Plattform bieten und eine Chance, gehört zu werden.

Wer Interesse daran hat, mitzumachen oder sich uns einmal anzusehen, kann das entweder im Internet tun oder sich direkt bei uns melden.



1. Reihe: Irfan Tariq, Annika Lammers, Kristina Widmann, Max Kohl.  
2. Reihe: Jakob Schneegans, Daniel Kalteis, SPD-Kreisvorsitzender Ralf Kirchner, Daniel Narnhammer, Bezirksrätin Uschi Bittner, Tobias Bönnte, Dominik Hintze  
Ihr findet uns unter <http://www.jusos-ebe.de>

## Aktion

### "Kampf dem Herztod"

### Zorneding hat einen "DEFI"

Von Michael Nuber

In München kann man sie bereits in vielen U- und S-Bahnhöfen finden. Aber auch in einigen Gemeinden im Landkreis gibt es sie schon an zentralen Punkten: leicht zu bedienende Defibrillatoren.



Mit einem Defibrillator wird das lebensgefährliche Kammerflimmern des Herzens unterbrochen, das bei ca. 90% aller Menschen mit plötzlichem Herz-Kreislauf-Stillstand auftritt. Ein sofortiger Elektroschock ist die einzige Überlebenschance, die mit jeder Minute schwindet. Die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes darf daher nicht ungenutzt verstreichen.

Dank einer gemeinsamen Initiative des „Arbeitskreises Kultur und Soziales“ der örtlichen Agenda 21, dem Verein „Das Alter erleben in Zorneding“, der BRK-Bereitschaft Zorneding sowie mit Hilfe von Spenden Zornedinger Geschäftsleute kann man nun auch in Zorneding im Notfall auf einen Laien-Defibrillator zurückgreifen.

Der DEFI hängt einsatzbereit in der rund um die Uhr zugänglichen Eingangshalle der Raiffeisenbank Zorneding in der Birkenstraße 1 zwischen den beiden Kontoauszugsdruckern.



## Landgasthof Schlammerl

Wolfesing

Jeden Dienstag gibt es Kesselfleisch  
und Schlachtschüssel  
Spezialität am Sonntag: Schweinshaxn  
Gut bürgerlicher Mittags- und Abendtisch  
Mittwoch und Donnerstag ist Ruhetag

Zum Besuch lädt ein: Fam. Schlammerl Tel. 08106/20014

# 100 Jahre Kampf für Gerechtigkeit, Frieden und Gleichheit

Von Dominik Hintze



Das Jahr 2007 ist ein Jahr für mehrere Jubiläen: Vor 20 Jahren wurde Hans-Jochen Vogel Vorsitzender der SPD und Uwe Barschel fand sich in einer Badewanne in Genf, vor 40 Jahren begann das Aufräumen mit der verlogenen Verschwiegenheit und Benno Ohnesorg wurde dafür erschossen, vor 60 Jahren begann die Entnazifizierung und Wolfgang Borchert starb in Basel, vor 80 Jahren kam der Film "Metropolis" in die Kinos und das Re-Verbot für Adolf Hitler wurde in Bayern aufgehoben.

Vor 100 Jahren nun wurde die erste öffentliche Badeanstalt am Wannsee bei Berlin eröffnet und es gab es zahlreiche Proteste gegen diese "Unsitlichkeit".

Außerdem fand vom 24. - 26. August 1907 das erste Treffen der "International Union of Socialist Youth" (ab jetzt: IUSY) statt. Unter der Führung von Karl Liebknecht wurde in Stuttgart so etwas wie der Jugendverband der sozialistischen Internationalen gegründet, aus dem auch die Jusos hervorgehen sollten.

Ja, in der Tat: Die Jusos sind fast so alt wie Jopi Heesters. Natürlich nicht ganz so alt wie IUSY, die Jusos gründeten sich etwa 1918. Dennoch ist der Beginn einer politischen Beteiligung von Jugendlichen ein wichtiger Schritt hin zur politischen Gleichberechtigung aller Bürger gewesen.

1907 ging es vor allem um die kriegstreiberische Militarisation, die Zustände in Kolonien und um ein gerechteres, globales Wirtschaftssystem. Klingt aktuell, nicht wahr? Ist aber 100 Jahre alt!

Man sah damals, zu Recht wie sich leider herausstellte, in der Militarisation und im internationalen Umgang der Staaten miteinander eine große Kriegsgefahr auf Europa zukommen und wollte durch internationale Zusammenarbeit zum Einen auf die Möglichkeit dazu verweisen, andererseits aber auch Einflussphären aufbauen. Alleine die verschiedenen Ausrichtungen der einzelnen Gruppen machte das nicht leicht, aber es fanden sich schnell gemeinsame Nenner. Ich könnte jetzt hier noch seitenweise über die Geschichte dieser Organisation schreiben, doch stellvertretend sei nur eines gesagt: Auch seit ihrer Neugründung 1946 sind die Jusos immer gerne ein Zankapfel gewesen, aber auch eine wichtige Stütze von IUSY. Mit Willy Brandt war immerhin knapp 16 Jahre lang ein junger deutscher Sozialdemokrat an der Spitze dieses Verbandes.

Nun sieht gerade der geneigte Leser

aus Bayern gerne schnell ein rotes Tuch, wenn er "Sozialist" liest, wie das auch wir JungsozialistInnen noch im Namen führen. Das kann ich verstehen. Wenn ich "Sozialist" höre, besonders in einem ganz bestimmten Tonfall, sehe ich auch einen Mauer-schützen vor mir.

Es erfordert Verständnis und Einfühl-samkeit, um zwischen Kommunisten und Sozialisten zu unterscheiden. Der Name sagt nicht immer alles. Nach dem zweiten Weltkrieg gründete sich die IUSY erst einmal neu und spaltete sich dann in IUSY (eher Sozialdemokratisch orientiert) und in WBDJ, den "Weltbund demokratischer Jugend" (eher kommunistisch geprägt) auf.

Auch bei den Jusos sind Flügelkämpfe nichts Neues. Seit der Wiedergründung 1946 und dem Tauziehen in der Zeit der 68er streiten sich die linken Demokraten mit den demokratischen Linken und den ganz Linken.

Aber wir sind eine der stärksten und wichtigsten Jugendorganisationen in ganz Europa und Mitglied in der bedeutendsten Jugendorganisation der Welt: IUSY. Denn die gibt es noch: Auch nach 100 Jahren ist die Idee nicht überflüssig, sie hat sich nur geändert: Es ist nicht mehr die Arbeiterjugend, es sind alle dabei!

Noch heute sind die Anliegen der demokratischen linken Jugend wichtig. Noch immer geht es um die wichtigen Werte: Gerechtigkeit, Freiheit, Frieden und Gleichheit.

Kämpfe mit!



**50 Jahre**  
**KARDINAL**  
Maler-Fachbetrieb

Bahnwiesenstr. 12 · Zorneding · Tel. 08106/2638

- Malerarbeiten • Dekorative Techniken •
- Lackarbeiten • Tapezierarbeiten •
- künstlerische Raum- u. Fassadengestaltung •
- individuelle Fachberatung •



*Kleintierpraxis*



*Dr. med. vet.*  
**Annegret Kaspers**  
*Praktische Tierärztin*

Am Ziegelland 47, Zorneding

- Internistik
- Chirurgie
- Zahnsanierung und -korrekturen
- Röntgen- und Ultraschalldiagnostik
- EKG
- Laboruntersuchungen
- Hausbesuche

**Sprechzeiten:**

Mo - Fr 9 - 10 Uhr

Mo, Di, Do, Fr 17 - 18 Uhr

und nach Vereinbarung

Um Voranmeldung wird gebeten

Telefon 08106 - 24 76 22

Notfallhandy 0163 - 2476222



► [www.mitmachen.spd.de](http://www.mitmachen.spd.de)

## Lust auf Politik?

### In unserer Mitte ist noch Platz

Wie stellen wir uns unsere Gesellschaft in Zukunft vor?

Willy Brandt hat einmal gesagt: „Gerade wer das Bewahrenswerte bewahren will, muss verändern, was der Erneuerung bedarf.“

Politik lebt vom Mitmachen. Wo könnten Sie Ihre Ideen besser einbringen als bei der SPD mit ihrer 142-jährigen Tradition. Die SPD ist die Partei der Diskussion und des Dialogs. Was andere gerne hämisch als ‚Zerstrittenheit‘ diffamieren, ist in Wahrheit die Stärke der SPD. Andere mögen sich demütig ihre Meinung verordnen lassen - wir Sozialdemokraten suchen und finden miteinander die beste Lösung in allen Feldern der Politik. Machen Sie mit!

- Ich möchte regelmäßig Informationen der SPD per E-Mail erhalten.
- Ich möchte Mitglied werden!  
Bitte senden Sie mir ein Eintrittsformular und Informationsmaterial zu.

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an und senden Sie den Abschnitt an uns - per Fax oder per Post!

**SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring**  
**Ingelsberger Weg 18 | 85604 Zorneding**  
**Fax 08106-247511 | werner.hintze@spd-online.de**

Name

---

Straße

---

PLZ + Ort

---

Telefon

---

Telefax

---

E-Mail

Zorneding  
Pöring

Neue Stärke.

**SPD**



**Zornedinger Amb. Pflegedienst**  
**Gisela Pfeufer**

Herzogplatz 30, 85604 Zorneding  
 Tel.: 0 81 06/2 96 74, Fax: 0 81 06/23 67 17

Pflegenotruf: 0 172/8 12 41 13

Internet: [www.zornedinger-pflegedienst.de](http://www.zornedinger-pflegedienst.de)

- Alle Kassen und privat -



**ZWEIRAD HOFMANN**  
 MEISTERBETRIEB

Fahrräder - Radsport  
 Zubehör - Bekleidung  
 Beratung - Verkauf - Service  
[www.zweirad-hofmann.de](http://www.zweirad-hofmann.de)

Georg-Wimmer-Ring 5  
 85604 Zorneding  
 Tel. 0 81 06 / 2 92 26

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 9:00-12:30 13:30-18:00  
 Sa 9:00-14:00

**SINCE**  
**KTM**  
**GHOST**  
**IDEAL**  
**KETTLER**  
 Bavaria  
**PUKY**  
**SUNDANCE**



### Vorstandswahl im SPD-Ortsverein

Im Juni hat der SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring bei einer Mitgliederversammlung seinen Vorstand neu gewählt.

Wiedergewählt wurden Werner Hintze - erste Reihe Mitte - als Vorsitzender und Stephan Raabe - vorne links - als Stellvertreter. Ebenfalls wiedergewählt sind Reiner Leonhardt - hinten links - als Schatzmeister und Peter Enderlein - hinten Mitte - als Schriftführer.

Neu gewählt als als Beisitzer sind Thomas Bittruf - hinten rechts - und Dominik Hintze - vorne rechts - als Vertreter der Jusos.

**DER NEUE FIAT BRAVO.**  
Leidenschaft garantiert.



Abt. enthält Sonderausstattung.

Aufregendes Design, auf Wunsch mit dem innovativen Telematiksystem Blue&Me™ NAV, das Telefonieren, Navigieren und Musikhören noch einfacher und sicherer macht. Umfangreiche Sicherheitsausstattung mit 7 Airbags, ESP mit Anfahrhilfe am Berg und Bestnote von 5 Sternen für den Erwachsenen-Insassenschutz im EURO NCAP-Crashtest.

Erleben Sie den neuen Fiat Bravo jetzt bei uns.

**Neuwagenprämien und Superfinanzierungen!**  
**Kommen Sie zur Probefahrt.**

Ihr Fiat Händler:

**Autohaus Niebler**  
85614 Eglharting, Siriusstr. 11  
Tel. (08091) 56 55-0



✂

Verehrte Leserin, verehrter Leser!  
Sie können nicht überall sein? Die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gemeinderäte auch nicht! Aber gemeinsam sind wir stärker. Teilen Sie uns doch bitte mit, wenn Ihnen etwas auffällt, das im Gemeindegebiet nicht in Ordnung ist. Dieser Zettel soll Ihnen dabei helfen. Wir kümmern uns!

- Gehweg/Straße beschädigt
- Sträucher/Bäume zurückschneiden
- Spielgerät beschädigt
- Straßenlampe brennt nicht
- Straßenlampe beschädigt
- Verkehrsschild beschädigt
- Container voll/verschmutzt
- Gully verstopft
- Sonstiges \_\_\_\_\_

Wann festgestellt \_\_\_\_\_

Wo festgestellt \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Zettel bitte senden an:  
Werner Hintze, Ingelsberger Weg 18, 85604 Zorneding

**BIOMOPoulos**

Ihr Naturkosfachgeschäft in Zorneding

Inhaber, Periklis Dimopoulos

Obere Bahnhofstraße 11 · 85604 Zorneding  
Tel. 0 81 06/32 19 81 · Fax 0 81 06/32 19 82  
info@biomopoulos.de · www.biomopoulos.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr, Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

**Willkommen in  
Ihrem Garten!**

- Gartenmöbel
- Gartenhäuser
- Pergolen
- Carports
- Zäune
- Sichtschutz
- Spielgeräte
- Terrassen
- Holz im Garten



Öffnungszeiten  
Mo-Fr 8.00 bis 18.30 Uhr  
Sa 8.00 bis 14.00 Uhr

Siriusstraße 3-7  
(direkt an der B 304)  
85614 Kirchseeon-Eglharting  
Tel. 08091/5501-0  
Fax 08091/5501-20

**Holzland**<sup>®</sup>  
**Kern**